

Erklärung des Instituts für Psychologie zu den von der Niedersächsischen Landesregierung beschlossenen Strukturmaßnahmen

Unter den Strukturmaßnahmen für die Universität Oldenburg hat das Kabinett am 21.10.2003 u.a. beschlossen:

- *Einstellung des Diplom-Studiengangs Psychologie ab WS 2004/2005, möglicherweise Einrichtung akkreditierter Masterstudiengänge; Konzentration der Psychologie bei der Neubesetzung der verbleibenden 5 C/W-Stellen auf Berücksichtigung des Lehramtsbereichs und Stärkung der Neurowissenschaften /Neurosensorik/Audiologie*

Maßgebend für diese Entscheidung waren 4 Kriterien:

1. Qualität von Forschung und Lehre (nachgewiesen u.a. durch Evaluationen, Drittmittel)
2. Studentische Nachfrage
3. Quantitativer Anteil der Studienplätze Niedersachsens im Ländervergleich
4. Arbeitsmarkt

Unter der Perspektive dieser 4 Kriterien ist dem Institut für Psychologie die Aufhebung des Diplomstudienganges Psychologie ohne Ersatz durch einen anderen eigenständigen Studiengang Psychologie sowie die Reduktion auf 5 C/W-Stellen nicht nachvollziehbar.

1. Die Evaluation des Diplomstudiengangs Psychologie durch den Nordverbund war positiv und kann sicher nicht als Begründung für die Einstellung des Diplomstudiengangs herangezogen werden. Eine Forschungsevaluation ist dem Fach bisher vorenthalten worden. Sie wurde angekündigt, aber leider bis heute nicht durchgeführt. Über die Forschungsleistungen des Fachs kann sich jeder im Internet auf den Homepages des Institutes und seiner Abteilungen sowie im Forschungsbericht der Universität informieren. Dort finden sich auch Informationen über laufende und abgeschlossene Drittmittelprojekte. Seit Einführung der kriterienbezogenen Mittelzuweisung erhält das Fach Psychologie proportional mehr Haushaltsmittel, mit der Ausweitung des kriterienbezogenen Anteils sind die Haushaltsmittel bisher immer proportional gestiegen.
2. Die studentische Nachfrage nach Studienplätzen für Psychologie Oldenburg weist nach Angaben der ZVS für das laufende Semester eine Relation von 2,8 : 1 auf (also ca. 3 Bewerber je Studienplatz), bei derzeit 78 Studienplätzen.
3. Über einen im Ländervergleich überproportionalen Anteil des Landes Niedersachsen an den Studienplätzen in der Psychologie ist das Institut nicht informiert.
4. Absolventen des Diplomstudiengangs Psychologie der Universität Oldenburg werden vom Arbeitsmarkt aufgenommen, teilweise auch bereits vor Abschluss der Diplomarbeit.

Es ist dem Institut für Psychologie nicht nachvollziehbar, wie mit den verbleibenden und in ihren Aufgaben so beschriebenen 5 C/W-Stellen qualitativ hochwertige Masterstudiengänge für den Bereich der Psychologie eingerichtet werden sollen.